

BAHN RAD WEGE

Route B

Königlich Preußische Staatsbahn-Trasse
Bad Oldesloe - Trittau

Die Bahnstrecke von Bad Oldesloe über Trittau nach Schwarzenbek wurde von der Königlichen Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV) erbaut und im Jahr 1887 eröffnet.

Das hatte vor allem strategische Gründe: Die Strecke war Teil der direkten Verbindung zwischen Kiel und Berlin und zugleich östliche Umfahrung von Hamburg. Die Bahntrasse war daher vor allem für ihre überregionale Bedeutung ausgelegt worden, was sich unter anderem an den langen, gerade verlaufenden Streckenabschnitten und der abseitigen Lage zu den Orten zeigt. Geplant war außerdem, die Strecke zweigleisig auszubauen, wozu es jedoch nie kam. Diverse Brückenbauwerke etc. waren bereits für ein zweites Gleis ausgelegt.

Die Bahnstrecke blieb hinter der ihr angedachten Bedeutung zurück, weil nur wenige Jahre nach der Eröffnung mit der Bahnverbindung Bad Oldesloe – Ratzeburg – Zarrentin eine noch direktere Verbindung in Richtung Berlin entstanden war.

Bis ins Jahr 1976 hatte die Bahnstrecke Bad Oldesloe - Schwarzenbek noch regionale Bedeutung für den Pendler- und Güterverkehr. In den Folgejahren wurde zuerst der Personenverkehr und im Anschluss schrittweise bis 1984 auch der Gütertransport vollständig eingestellt.

Im Kreis Stormarn entstand danach auf der alten Bahntrasse ein hochwertig ausgebauter Radwanderweg.



▲ Grönwohld (1953) - Blick von Süden mit Bahntrasse rechts
(Quelle: Amtsarchiv Trittau)



▲ Ein Zug überquert die Bahnhofstraße in Grönwohld (1968)
(Quelle: Kreisarchiv Stormarn/Schwerdtfeger)



Grönwohld

In Grönwohld steht noch heute die imposante, wasserbetriebene Drahtmühle aus dem 17. Jahrhundert, der wohl älteste Industriebau Stormarns. Sie wurde im frühen 19. Jahrhundert zur Papierproduktion umgenutzt.

Ein kurzer Abstecher von dieser Radroute ist lohnenswert (siehe Karte).

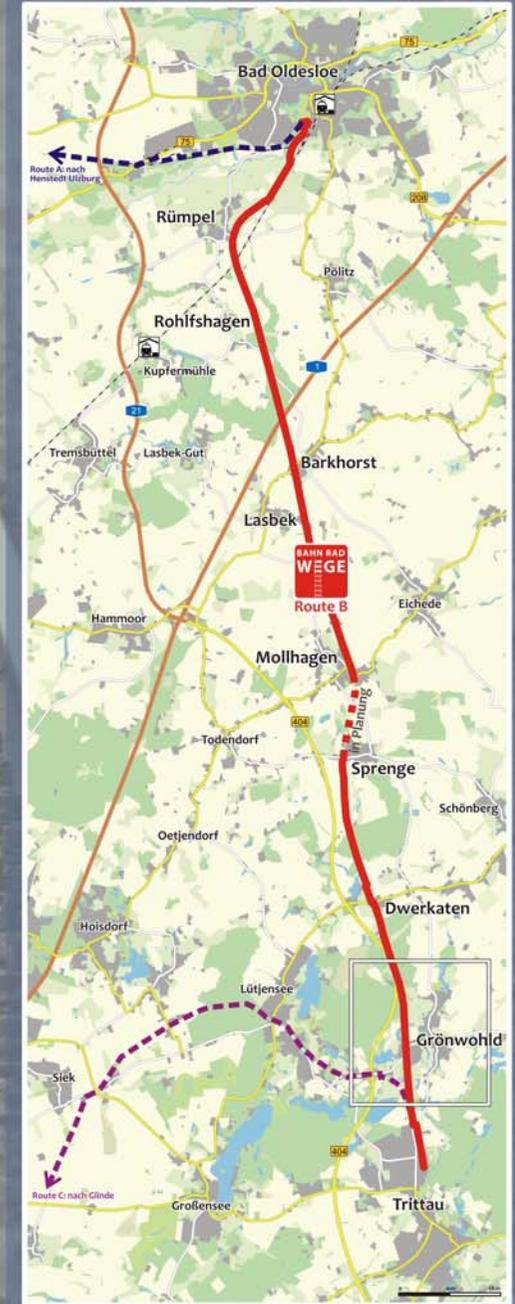
Ebenso sehenswert ist im Zentrum Grönwohlds auch die alte Röperkate. Hierbei handelt es sich um ein reetgedecktes Häuschen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, das erst 2007 auf private Initiative hin saniert und restauriert wurde.

Vielen Fernsehzuschauern dürfte Grönwohld aber besser bekannt sein als Büttengewald, dem Dorf aus der NDR-Fernsehserie „Neues aus Büttengewald“. Bereits seit 1997 dient der Ort als Kulisse für die Dreharbeiten.



▲ "Uerdinger Schienenbus" bei Grönwohld (1975)
(Quelle: Dr. Ulrich Huckfeldt)

◀ Die Route B ist Teil eines Netzes von Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen in Stormarn. Auch auf der Route A zwischen Bad Oldesloe und Henstedt-Ulzburg im Kreis Segeberg (EBOE-Trasse) und auf der Route C zwischen Trittau und Glinde (Südstormarnsche Kreisbahn) sind heute hochwertige Radwege vorhanden.



und



Kreis Stormarn

